



## Beschluss-Vorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12467**  
Datum: 22.10.2014  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: GB II Stadtentwicklung  
und Umwelt

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.11.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.11.2014	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Bürgerhaushalt Vorschlag B-33 Ausbau der Pfännerhöhe**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Die Planung für den grundhaften Ausbau der Pfännerhöhe wegen des Erhalts der Baumallee bis auf Weiteres ruhen zu lassen, die Gehwege im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zeitnah instand zu setzen und entgegen dem Vorschlag des Bürgers in der Pfännerhöhe keine Einbahnstraßenregelung einzuführen und
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die ihren bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter

### **Begründung:**

In der Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013 wurde der Beschluss zur Erstellung eines Bürgerhaushaltes (V/2013/11963) gefasst.

Unter 1.f ist aufgeführt:

abschließende Abstimmung der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Stadtverwaltung durch den Stadtrat.

Gemäß dieser Festlegung werden die Vorschläge entsprechend vorgelegt.

### **Bürgervorschlag:                    B- 33 Ausbau der Pfännerhöhe**

Eingereicht von cfroehlich am 8. Oktober 2013 - 20:25.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mein Vorschlag Geld einzusparen ist folgender:

Der geplante Ausbau der Pfännerhöhe sollte dahingehend geändert werden, daß weder ein Teil der Vorgärten noch die großartigen alten Linden entfernt werden. Bei der Sanierung sollten die Fahrbahn und die Gehwege in der jetzigen Breite nicht verändert werden. Eine Einbahnstraßenregelung der gesamten Pfännerhöhe wäre dann günstig, um einen zügigen Verkehrsfluß zu gewährleisten. Der Hauptverkehr kann weiterhin über Liebenauer Str./ Willy-Brand-Str. und Thomasiusstr. fließen. Ein stärkerer Ausbau der Pfännerhöhe würde Verkehr anziehen und zu einer stärkeren Lärm- und Abgasbelastung führen. Dies ist völlig unnötig. Auch wird durch den Erhalt der Bäume und Anpflanzungen in den Vorgärten wesentlich zu einem positiven Stadtklima beigetragen und die Wohnqualität der Bewohner erhalten.

Einsparvorschlag:

Kosteneinsparung durch wegfallende Baumfällungen und Belassen der Fahrbahn in der jetzigen Breite.

### **Bewertung auf der Plattform:**

Ja:	15
Nein:	0
Neutral:	3
Anzahl der Kommentare:	2

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Ein im Rahmen der Vorplanung erstelltes Baumgutachten sowie zwei zusätzlich durchgeführte Wurzelsuchschachtungen haben die Mächtigkeit des Wurzelwerkes der mehrheitlich ca. 80 Jahre alten Bäume offenbart. Auf beiden Straßenseiten verlaufen die Starkwurzeln der Alleebäume sehr flach direkt unter den Gehweg-Granitplatten und heben diese in unterschiedlichem Maße an. Im Ergebnis der Vorplanung wird eingeschätzt, dass jede grundlegende Bautätigkeit im Bereich der Gehwege und des Straßenrandes den Zustand der Bäume beeinträchtigen würde und eine Garantie für den mittelfristigen Erhalt der Bestandsbäume nicht gegeben werden kann. Aus diesem Grund wird die Pfännerhöhe vorerst nicht grundhaft ausgebaut.

Unter der Maßgabe, die vorhandene Baumallee in der Pfännerhöhe zu erhalten, müssen zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Unterhaltung punktuelle Instandsetzungsarbeiten an den schadhaften Stellen der Gehwege möglichst zeitnah realisiert werden.

Der ursprünglich geplante grundhafte Ausbau der Pfännerhöhe beschränkt sich im Querschnitt auf den öffentlichen Verkehrsraum zwischen den Vorgärten auf der Nord- und Südseite. Bei keiner Gestaltungsvariante wird in die bestehenden Vorgärten eingegriffen.

Perspektivisch ist vorgesehen, zwischen Liebenauer Straße und Turmstraße eine Tempo-30-Zone einzurichten und dabei die Pfännerhöhe zu integrieren. In diesem Zusammenhang ist der Vorschlag abzulehnen, in der Pfännerhöhe eine Einbahnstraßenregelung anzuordnen, weil

- diese zu erhöhten Fahrgeschwindigkeiten führen kann,
- dadurch unnötiger Umwegverkehr erzeugt wird,
- die Netzfunktion der Pfännerhöhe als Querverbindung zwischen Liebenauer Straße, Turmstraße und Merseburger Straße nicht völlig aufgehoben wird. Die parallel nördlich verlaufende Willy-Brandt-Straße wird nur teilweise als Alternativstrecke fungieren.

Der Bürgervorschlag beinhaltet zudem die Variante, den „Hauptverkehr“ unter anderem auch weiterhin in der Thomasiusstraße fließen zu lassen. Das widerspricht allerdings dem Planungsziel, die Thomasiusstraße nach ihrem grundhaften Ausbau ebenfalls in die geplante Tempo-30-Zone zu integrieren.